



Kantonsrat

P 752

Postulat Koch Hannes und Mit. über die Umsetzung der Pflegeinitiative: Nach klarem Ja zur Pflegeinitiative soll der Kanton Luzern schnellstmöglich handeln

eröffnet am 7. Dezember 2021

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat und damit der Öffentlichkeit in einem Bericht darzulegen, wie er die Anliegen der Pflegeinitiative (Akut- und Langzeitpflege) im Kanton Luzern umzusetzen gedenkt.

Aufgezeigt werden sollen:

1. Massnahmen zur Förderung der Ausbildung im Pflegebereich.
2. Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituationen der im Pflegebereich arbeitenden Personen.
3. Massnahmen zur Sicherung der Pflegequalität (drohender Pflegenotstand).

Begründung:

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat am 28. November 2021 mit über 60 Prozent Ja-Stimmen die Pflegeinitiative deutlich angenommen. Auch die Stimmbevölkerung im Kanton Luzern hat bei einer Stimmbeteiligung von über 70 Prozent mit 59,32 Prozent Ja gesagt. Dieses klare Votum muss ernst genommen werden; in der Verantwortung sind in erster Linie die Kantone, denn die Gesundheitsversorgung ist im föderalen System Sache der Kantone. Im Kanton Luzern wird die Gesundheitsversorgung in Akut- und Langzeitpflege unterteilt und Kanton und Gemeinden teilen sich die Aufgaben. Der Kanton steht aber dennoch in der Pflicht, sich um beide Bereiche zu kümmern.

Die Pflegeinitiative fordert eine Ausbildungsoffensive – mit mehr Ausbildungsplätzen und besseren Ausbildungslöhnen kann die Zahl der Berufseinsteiger:innen erhöht werden. Die Pflegeinitiative will Berufsausstiege verhindern, indem die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Im Vordergrund bei den Arbeitsbedingungen stehen eine verlässliche Zeit- und Dienstplanung, familienfreundliche Strukturen sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Als Drittes fordert die Initiative die Sicherung der Pflegequalität durch genügend Personal auf allen Abteilungen (Kliniken, Pflegeheime und Spitex-Organisationen). Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig und systemrelevant der Pflegebereich für alle Menschen ist. Die Grünen/Jungen Grünen gehen davon aus, dass dieser Bericht möglichst rasch erstellt werden kann, dennoch könnte es eine Weile dauern, bis die konkrete nationale Vorlage auf dem Tisch liegt. Mit dem Gegenvorschlag zur Initiative, der nun nicht in Kraft tritt, sind verschiedene Ideen zur Verbesserung der Pflege angedacht. Im Kanton Luzern soll mit der Umsetzung dieser Pläne jedoch nicht zugewartet werden, bis auf nationaler Ebene alle Einzelheiten bezüglich der Umsetzung der Pflegeinitiative feststehen. Es braucht auch hier im Kanton Luzern ein entschiedenes und rasches Handeln, um dem Pflegenotstand in der Akut- und Langzeitpflege effektiv entgegenzuwirken.

Koch Hannes
Estermann Rahel